

Diskussion Gleisparkerproblematik St. Leonhard

Ansprüche der Benutzergruppen:

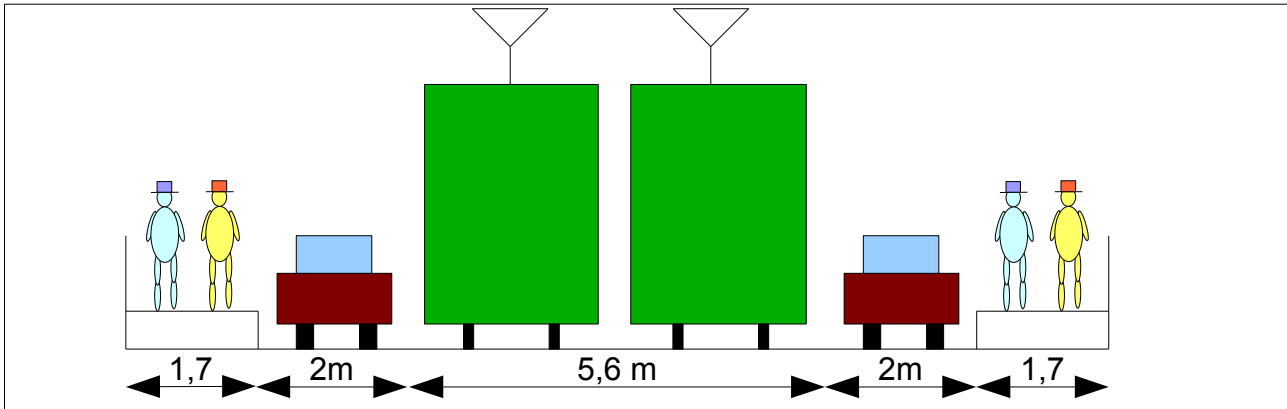
- **Fahrgäste:** störungsarmer Betrieb, attraktive und sichere Einstiegssituation an Haltestellen
- **Verkehrsbetriebe:** geringe Ausfalls- und Ersatzverkehrskosten
- **Radfahrer:** Sicheres Fortkommen, eigener Mehrzweckstreifen
- **Fußgänger:** ausreichend breite Gehsteige, sichere Querungsmöglichkeiten, attraktive Plätze zum Verweilen
- **Fließender Verkehr:** sichere Kreuzungen, einsichtige Querungen (insb. Sparbersbachgasse#Rechbauerstraße und Sparbersbachgasse#Schillerstraße)
- **Wirtschaftsverkehr:** Anliefermöglichkeiten (Ladezonen)
- **Ver- und Entsorgung:** Müllsammelstellen
- **Ruhender Verkehr:** PKW-Stellplätze für Anrainer, Radabstellplätze
- **Stadtplanung:** attraktive Vorgärten, Grüninseln, Bäume

Randbedingungen:

1. Straßenbreite durchgehend etwa 13 Meter
2. Breite der Straßenbahntrasse: 5,1 Meter (Gleisachsabstand 2,8 m, Fahrzeugbreite 2,3 m)
3. Breite des Sicherheitsraumes: 0,7 Meter beidseitig
4. Breite eines Parkstreifens: 2,0 Meter
5. Breite eines Radfahrstreifens: 1,5 Meter
6. Breite eines Gehsteiges: 2,0 Meter
7. Breite von Haltestellenbereichen mit Wartehäuschen: 2,0 Meter zusätzlich zum Gehsteig
8. Breite der Fahrbahn für Begegnungsfall LKW/LKW im Haltestellenbereich: 3,0 Meter

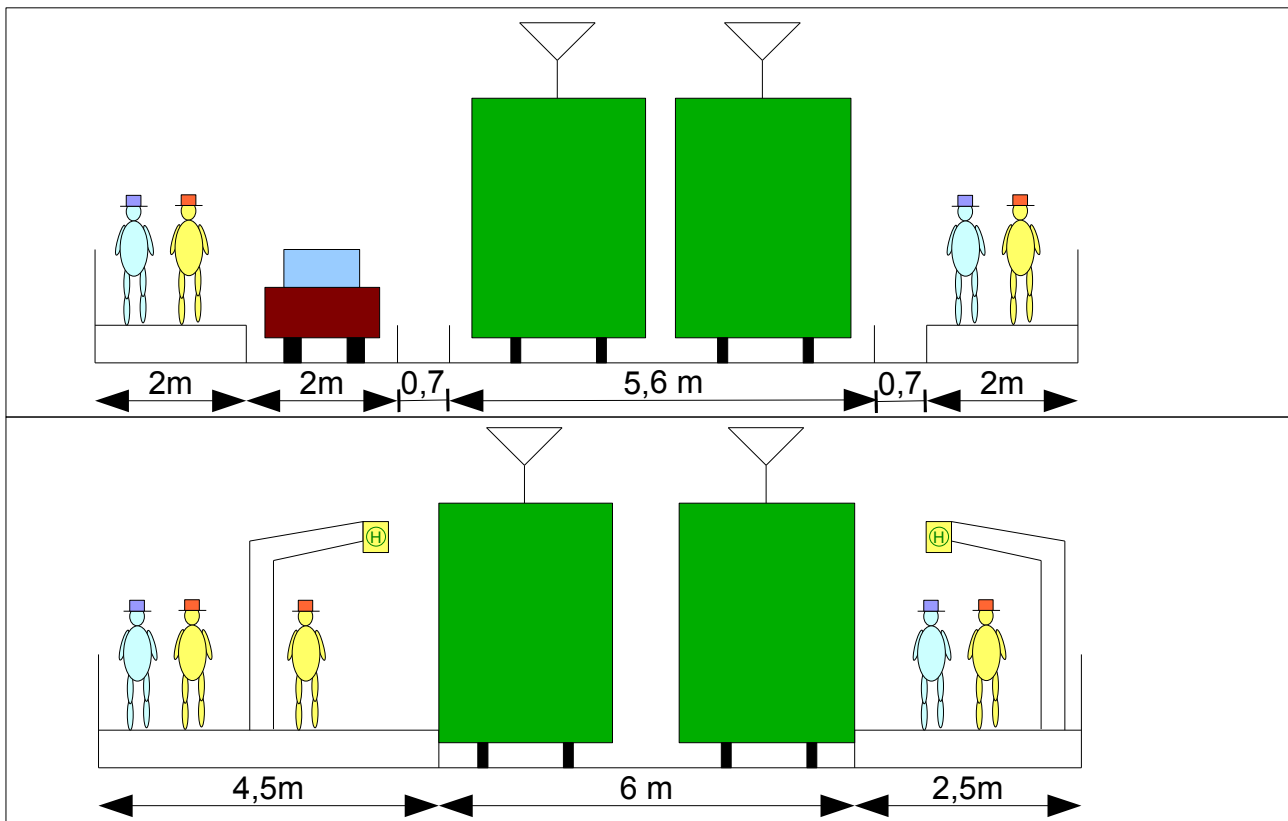
Das ergibt folgende Querschnittsmöglichkeiten:

1. keine Maßnahme



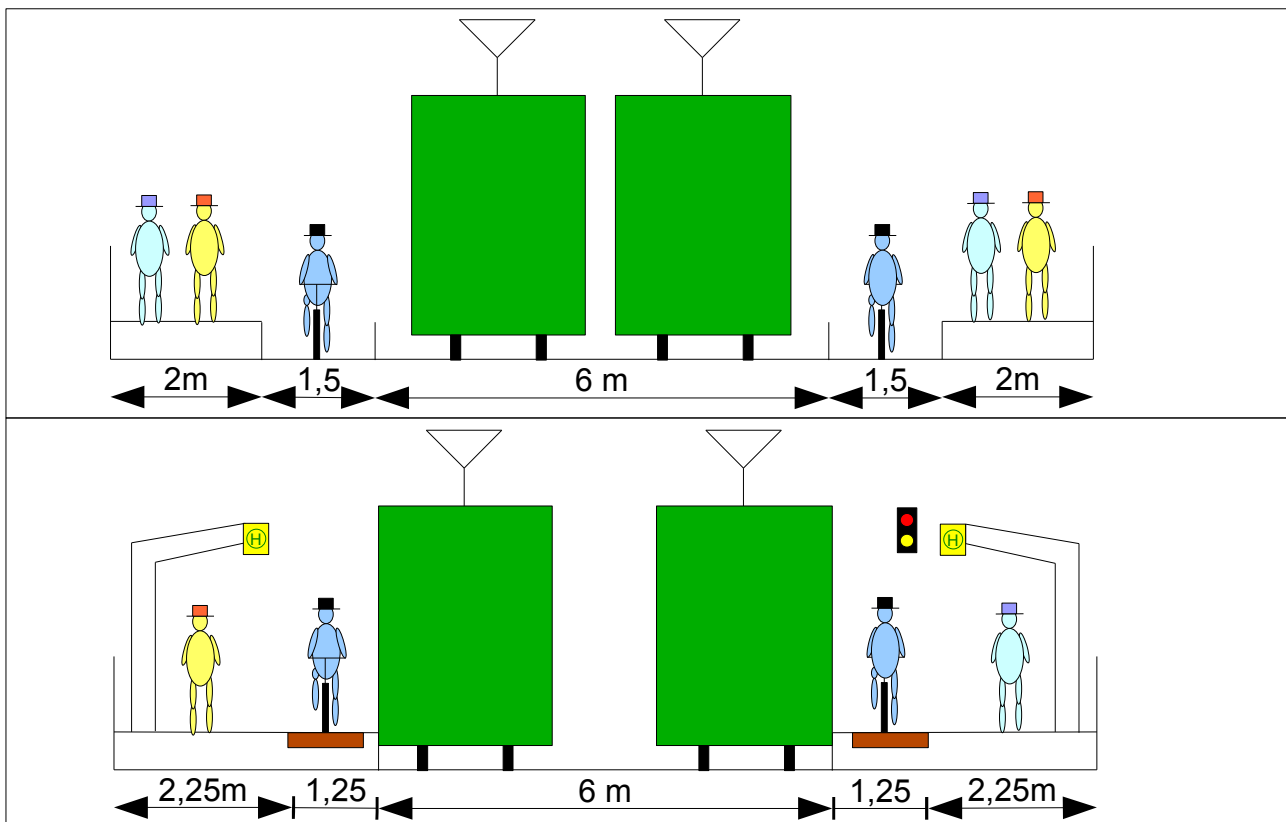
- + kostengünstig
- + kein Parkplatzverlust
- gesetzeswidrig
- keine Verbesserung der Gleisparkersituation
- weiterhin unhaltbarer Zustand für Radverkehr
- weiterhin schmale Gehsteige

2. Verschiebung der Straßenbahnachse, einseitiges Parken



- + weiterhin einseitig Parkplätze
- + Grüninseln/Müllinseln/Radabstellplätze im Querschnitt möglich
- hohe Baukosten
- früher Austausch neuer Gleistrasse
- weiterhin nur schmale Gehsteige
- unattraktive Haltestellen auf einer Seite (eine Seite zu schmal für Wartehäuschen)
- weiterhin unhaltbarer Zustand für Radverkehr
- sichere Kreuzungsgestaltung fordert weitere Stellplätze

3. Belassen der Straßenbahnachse, Umgestaltung Parkstreifen/schmaler Gehsteig zu Fahrradstreifen/breiter Gehsteig



- + geringe Baukosten
- + attraktive, breite Gehsteige für Fußgänger
- + Radfahrstreifen in beide Richtungen
- + Haltestellenbereich ausreichend breit (Wartehäuschen, Fußgängerlängsverkehr)
- + übersichtliche Kreuzungen und Querungen
- + vollständige Beseitigung von Konflikten zwischen Straßenbahn/Radverkehr mit Parksuchverkehr
- Müllinseln, Radabstell- und Behindertenstellplätze müssen in Quergassen verschoben werden
- Stellplatzverlust muss kompensiert werden (siehe unten)

Derzeit wahrscheinlichste Variante:

- Gleisachse in der Schillerstraße wird verschoben (muss ohnehin erneuert werden),
- Gleisachse in der Sparbersbachgasse bleibt unverändert (wurde erst kürzlich saniert)

Probleme hierbei:

1. Schillerstraße ist wichtige Radverkehrsachse, daher müsste der Radverkehr in der Schillerstraße vorrangig attraktiviert werden
2. Radfahrer behindern weiterhin die Straßenbahn
3. Straßenbahn und Individualverkehr erzeugt Druck auf Radfahrer und fordert gefährliche Situationen heraus (Überholmanöver, dichtes Auffahren)
4. Einseitig zu schmale Haltestellen

Von FAHRGAST vorgeschlagene Lösung:

- durchgehend gleich belassene Gleisachse
- Einrichtungs-Fahrradstreifen entlang der Straßenbahn
- Gleisspreizung in Haltestellen
- Radverkehr wird in Haltestellen über überfahrbare Kaps geführt, Sicherung mit UVLSA (Rot-Gelb-Ampel) für Radfahrer, Radstreifen verengt (Geschwindigkeitsdrosselung) und farbig abgesetzt
- Umsetzung der genannten Kompensationsmaßnahmen für entfallende Stellplätze

Kompensationsmaßnahmen für entfallende Stellplätze:

- Räumliche Ausweitung der blauen Zone auf den Bereich Leonhardgürtel, Gaußgasse, Engelgasse, Pappenheimgasse obere Nibelungengasse etc., wobei dies die gleiche Zone sein muss wie die im TU- bzw. Herz-Jesu-Viertel.
- Zeitliche Ausdehnung der blauen Zone in den betroffenen Gebieten auf 6—22 Uhr sowie Sa Nachmittag
- Für Eigentümer von Garagenplätzen keine Ausnahmegenehmigungen mehr
- Einrichtung von mehreren Carsharing-Standplätzen mit geförderten Tarifen für Anwohner
- Umwandlung der mittleren Nibelungengasse in eine Einbahn um auf einer Seite Schrägparkplätze zu ermöglichen
- Auflassung des kirchensitigen Gehsteigs in der Naglergasse zwischen Sparbersbachgasse und Nibelungengasse um auf einer Seite Schrägparkplätze zu ermöglichen
- Volksgaragen?